

# 8

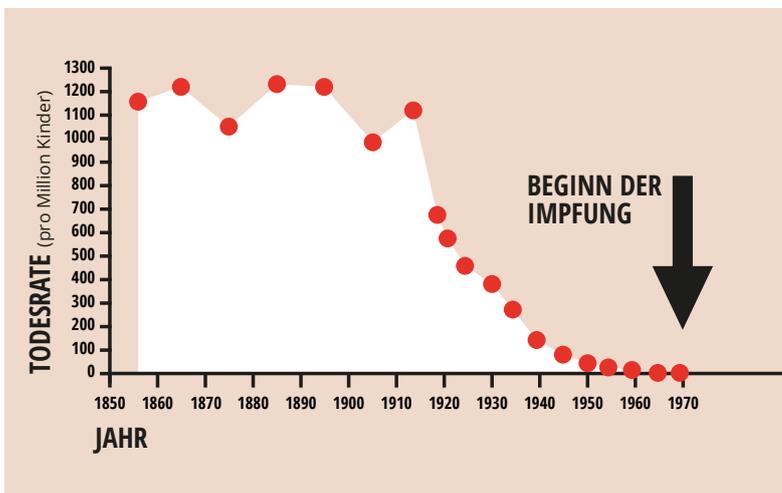
# ACHT GRÜNDE GEGEN DIE MASERNIMPfung

## 1

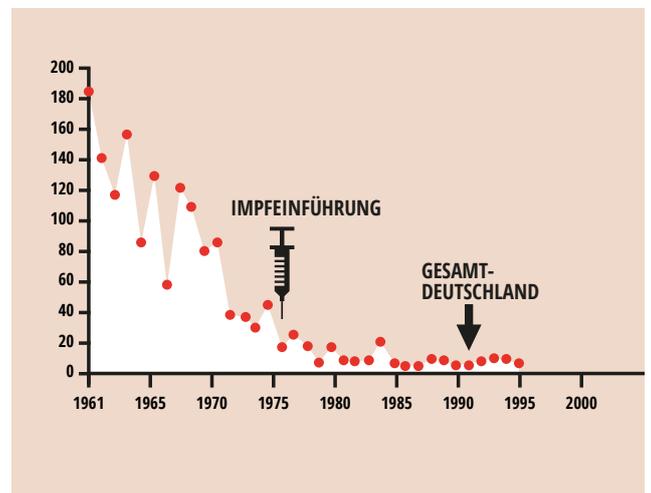
Masern verlaufen unter normalen Lebensbedingungen gutartig. Die Ausnahmen kommen vor allem durch die Verschiebung des Masernalters infolge der Impfungen.

Der starke Rückgang der Sterblichkeit durch die Masern fand allein aufgrund der besser werdenden Lebensbedingungen statt. Die Todesfälle gingen von 30-40 Todesfällen pro Hunderttausend Einwohner auf 0,2 bis 0,3 Todesfälle pro Hunderttausend Einwohner zurück, bevor die Impfungen

überhaupt einsetzten. Dasselbe zeigen auch die Todesfallstatistiken (nicht die Erkrankungszahlen!) aus Deutschland, England und den USA. Die Masern wurden aufgrund der besser werdenden Lebensbedingungen immer harmloser.



Masern-todesfälle in England



Masern-todesfälle in Deutschland

## 2

Die Masernimpfung hat die Masern ins Säuglingsalter verschoben.

Das Masernalter lag vor den Impfungen bei über 3 Jahren. Und das bei kinderreichen Familien, während des Babybooms und bei grassierenden Masern.

Der Schutz, den die Mutter über die eigene Masernerkrankung ihrem Säugling verlieh, war somit mehr als ausreichend. Das deckt sich auch mit dem, was biologisch sinnvoll ist und der

starken Abnahme der Masern-todesfälle aus dem ersten Punkt. Dieser Schutz der Mutter fehlt den Säuglingen heute. Und darum gibt es die ganze Panik bei einem Masernausbruch, mit Schulschließungen usw.. Und darum wird nach der Pflichtimpfung gerufen.

### **3 Die Masernimpfung hat die Masern ins Erwachsenenalter verschoben.**

Die Impfungen haben die Masern, neben dem Säuglingsalter, ins Erwachsenenalter verschoben. Die Gründe dafür sind:

Der Kontakt mit den Masern ist zurückgegangen, wodurch Ungeimpfte die Masern später bekommen. Und der Immunschutz durch die Einfachimpfung, die Doppelimpfung und selbst durch die Masern selber, hält nicht "lebenslang", wenn es keine Auffrischung durch Masernkontakte gibt.

Die Zunahme der Masernfälle im Erwachsenenalter und der Fall eines Arztes mit Zweitmasern in der Charite Ende Mai zeigen das deutlich. Der Arzt bekam - unter wenigen Masernfällen - zum zweiten Mal Masern und steckte einen Säugling an, warum der Fall überhaupt nur in die Medien kam.

Tatsache ist: Vor den Impfungen gab es diese ganzen Fälle im Erwachsenenalter, die uns heute die Probleme machen, nicht. Es ist genauso wie bei Keuchhusten und bei Windpocken. Es sind dieselben Mechanismen, die dahinter stehen. Das Ganze hat ein System.

### **4 Säuglinge waren vor frühkindlichen Atemwegserkrankungen mit dem RS-Virus geschützt. Der Nestchutz der Masern erstreckte sich auch auf diesen Masern-Verwandten.**

Die Masernimpfungen begannen zeitlich versetzt, zuerst in den USA, dann in Skandinavien und UK und dann in Deutschland. Im genau richtigen Abstand, 20-25 Jahre später, als die geimpften Mädchen selber Kinder bekamen, stiegen die frühkindlichen Atemwegserkrankungen mit dem RS-Virus stark an. Und zwar zeitlich versetzt, zuerst in den USA, dann in Skandinavien und UK und am Schluss in Deutschland.

Der RS-Virus ist ein Verwandter des Masernvirus.

### **5 Masern haben therapeutische Effekte bei einigen Erkrankungen.**

Dieser Punkt soll nicht zu stark betont werden, aber er soll auch nicht unter den Tisch fallen: Beim nephrotischen Syndrom (eine Nierenerkrankung), bei Epilepsie, bei Neurodermitis und beim Lymphdrüsenkrebs wurde nach Masern eine heilende Wirkung beobachtet.

### **6 Die Zahl der Fälle von Enzephalitis hat nach der Masernimpfung nicht abgenommen. Es sind jetzt nur andere Erreger, die die Enzephalitis-Fälle verursachen.**

Studien zeigen, dass die Gesamtzahl der Enzephalitis-Fälle nicht abgenommen hat. Der Auslöser der Enzephalitis hat sich nur geändert. Während früher Masernviren die Auslöser waren, sind es heute Herpes- und Enteroviren. Der Organismus ist die entscheidende Größe und nicht die Masern.

### **7 Masern tragen zur Stimulation des Immunsystems in der Kindheit bei.**

Aufgrund der mangelnden Stimulation des Immunsystems kommt es zu dem großen Anstieg von Allergien, Autoimmunerkrankungen, Lymphdrüsenkrebs und Leukämie in der Kindheit. Wenn man in den vorhandenen Masern-Studien die Verschiebung des Masernalters durch die Impfungen berücksichtigt, denn die Stimulation des Immunsystems muss innerhalb der Kindheit erfolgen, um einen Nutzen zu haben, lassen die Ergebnisse der Studien wenig Zweifel. Ebenso wie bei Windpocken.

### **8 Die Impf-Politik**

Es wird niemals gesagt, dass sich die Masern aufgrund der Impfungen ins Säuglings- und Erwachsenenalter verschoben haben, warum wir jetzt die Probleme haben.

Es wird niemals gesagt, dass die Masern-Sterblichkeit vor den Impfungen schon um über 90% zurückgegangen ist und weiter sank.

Vor dem "Leid" einer kurzen Infektion will die Impf-Medizin die Kinder beschützen, vor dem wirklichen Leid einer chronischen Erkrankung kann sie sie nicht beschützen. Und sie kann es immer weniger, weil es einen umgekehrten Zusammenhang zwischen beiden gibt. In der bei google-books frei einsehbaren Publikation "Die Notwendigkeit von Infektionen und Kinderkrankheiten" sind über 100 epidemiologische Studien chronologisch aufgeführt, die den Zusammenhang zwischen weniger Infekten und mehr chronischen Erkrankungen dokumentieren.

Weiteres und alle Quellenbelege bei:

[www.impfungen-und-masern.de](http://www.impfungen-und-masern.de)